

A18 Ergänzen Sie die fehlenden Verben in der richtigen Form.

empfehlen ♦ geben ♦ ankreuzen ♦ glauben ♦ vorsehen ♦ verhindern ♦ befragen ♦ richten ♦ bedeuten ♦ verrin-
gern ♦ ansteigen ♦ betrachten ♦ feststellen ♦ liegen ♦ beschäftigen ♦ interessieren ♦ bringen ♦ zunehmen ♦ verun-
sichern ♦ versichern

Das Phänomen, sich mit der Zukunft zu *beschäftigen*, ist absolut nicht neu. Es hat die Menschen schon immer (1), was die Zukunft (2) wird. Früher wurden Medizinmänner oder Orakel (3) und die Menschen (4) sich danach, was die Wahrsager ihnen (5) hatten. Gute Nachrichten wie Kinderreichtum, Regen oder gute Ernte (6) den Leuten Zuversicht und Hoffnung. Bei schlechten Nachrichten (7) die Menschen, die Katastrophe mit dem richtigen Verhalten (8) zu können.

Heute (9) vor allem Versicherungen etwas daran, die Menschen mit negativen Prognosen zu (10). Indirekt (11) schlechte Voraussagen: Wer sich gegen alles Mögliche (12), der kann das Risiko (13) und ruhiger leben. Nach einer Umfrage von Versicherungsunternehmen habe die Furcht vor Terroranschlägen (14) und die Sorge um die Wirtschaftslage und die Lebenshaltungskosten sei in Deutschland enorm (15). Wenn man sich aber mal die eingesetzten Fragebögen genauer (16), dann (17) man (17), dass es bei den Antwortmöglichkeiten nur sieben verschiedene Stufen von Angst gibt, die man (18) kann. Dass jemand das eine oder andere auch optimistisch sehen könnte, ist im Fragebogen gar nicht (19).



A19 Formen Sie die Sätze um. Verwenden Sie dabei die in Klammern angegebenen Ausdrücke.

- ♦ Wie die Mode von morgen aussieht, entscheidet sich in Paris. (*Entscheidung*)

*Die Entscheidung über die Mode von morgen wird in Paris getroffen/gefällt.
Die Entscheidung, wie die Mode von morgen aussieht, wird in Paris getroffen/gefällt.*

1. In Deutschland versuchen Trendforscher im Auftrag großer Firmen, Veränderungen im Konsumverhalten zu analysieren. (*verändern*)
2. Sie sollen prognostizieren, wie sich das Kaufverhalten auf die Entwicklung der nächsten Jahre auswirkt. (*Prognose/Auswirkungen*)
3. Es gibt eine Reihe von Kritikern, die die Meinung vertreten, Trendforschung sei eine rein kommerzielle Angelegenheit. (*halten*)
4. Wenn der Trendforscher am nächsten Tag für die Konkurrenz schreiben würde, wäre das Ergebnis ganz anders. (*sollte/kommen*)
5. Die meisten Trendforscher können nicht auf eigene Forschungsergebnisse blicken. (*Verfügung*)
6. Sie nehmen meist vorhandene empirische Arbeiten von Universitäten und interpretieren sie in die eine oder andere Richtung. (*zurückgreifen*)
7. Die meisten der Vorhersagen für die Entwicklungen bei Aktien, Wertpapieren und Wechselkursen sind falsch. (*anzweifeln müssen*)
8. Die meisten Menschen verhalten sich nicht immer diszipliniert, das gilt auch für Aktienhändler. (*Disziplin/zutreffen*)